

**Fotoreportage vom Dorffest vom 24. Mai 2009 von Kiffis  
«vide grenier» (Flohmarkt) auf [www.webjournal.ch](http://www.webjournal.ch)  
Alle Fotos: J.-P. Lienhard, Basel © 2009 - [info@jplienhard.ch](mailto:info@jplienhard.ch)**



Die Strohhüte stammten nicht vom Flohmarkt, hat mir diese Familie vor dem Friedhof von Kiffis versichert...



Das Mädchen ist noch keine 16 und weiss schon zu posieren - zumal mit dem leicht angestaubten Hut vom Estrich der Tante...



Dass in diesem Haus Schweizer wohnen, sieht man am reichhaltigen Material, das ihr Estrich hergab...



Wer auf dem hohen (Stahl-)Ross hockt, braucht eben Beine bis zum Boden...



Wer genau hinschaute, entdeckte da und dort sogar Kunst...



Jetzt wirds heiss: Kunst-Trouvailles. Dieser Kunstkenner jedoch verschmäht offenbar die Englein aus dem 19. Jahrhundert - dabei sind die Rahmen schon der Preis wert!



Das sind im Falle nicht die neuen Ruhebänke von Kiffis, sondern Stubenmöbel, die am Flohmarkt auch zum Verkauf angeboten worden sind. Wer sie kaufte, habe ich jedoch nicht gesehen...



Habe ich zuviel versprochen? Grad zwei van Goghs aufs mal hat dieser Estrich hervorgebracht! Zwei van Goghs! Doch auch einen Degas (rechts oben), vielleicht links ists auch noch einer, und der Bub da könnte ein Anker sein. Beim Selbstbildnis van Goghs hätte ich zugreifen sollen, merke ich jetzt, aber jetzt ists zu spät!



Das ältere Landvolk weiss, was Lanz ist, Heinrich Lanz. Ich habe schon viele gesehen, vor allem gehört. Aber einen so schön restaurierten noch nie - und wie modern er bemalt ist, der 10-Liter-Ein- Kolben-Diesel!

Da der Bulldog auch noch von vorne: Jahrgang 1939, aber neu lackiert sieht er aus, wie ein Rolls-Royce. Ein «Rolls-Royce» der Traktoren ist er ja auch, dieser Berühmteste unter den Berühmten!





Die Weltenbummlerin Marie-Christine Walther vor ihrer Ausstellung ihrer Fotos aus der ganzen Welt. Sie hat sie mit einer Amateur-Kamera aufgenommen, um Gewicht im Rucksack zu sparen. Aber sie hat das wichtigste Werkzeug im Kopf: ihre Augen und hat, wie man in unserem Beruf sagt, eben «das Auge» für Objekt und Subjekt. Das nennt man Talent.



Ein weiteres Beispiel von Marie-Christines Talent: Der Film über Kiffis, den sie zusammen mit zwei Zürchern Liebhabern (des Dorfes Kiffis) realisiert hat.